

LENSUS

Lifelong Learning Network for Sustainable Development

Die Dekade fordert von unseren Universitäten, dass sie als AkteurInnen einer nachhaltigen gesellschaftlichen Transformation endlich aktiv werden müssen. In diesem Sinne hat sich das EU Forschungsprojekt LENSUS zur Aufgabe gemacht, die universitären Prozesse zu Bildung, Forschung und Innovation für eine nachhaltige Regionalentwicklung zu öffnen und zu nutzen.

Für Clemens Mader vom Regional Center of Expertise (RCE) Graz war es die ursprüngliche Idee von LENSUS, durch web-basierte Methoden Wissen zu nachhaltiger Entwicklung zwischen Universitäten und der Gesellschaft auszutauschen bzw. geeignete Methoden für diesen Austausch zu suchen und in der Praxis zu testen. Damit tritt LENSUS in die Fußstapfen seines Vorgängerprojekts VCSE, dem „Virtual Campus for a Sustainable Europe“, welches vor allem E-Learning und die Vernetzung zwischen „Nachhaltigkeits-Hochschulen“ ins Zentrum seiner Aktivitäten stellte. LENSUS soll aber jetzt diesen rein universitären Rahmen sprengen, mittels RCEs und E-Learning-Methoden neue regionale Lernnetzwerke für eine nachhaltige Entwicklung initiieren und Partnerschaften zwischen Hochschulen und gesellschaftlichen AkteurInnen stärken bzw. weiterentwickeln.

Über Netzwerkbildung und Kooperationen zu BNE-Kompetenzen und nachhaltige Regionalentwicklung

Der von LENSUS angestrebte Wissenstransfer soll auf regionaler wie auf europäischer/internationaler Ebene

stattfinden und wird sich während der gesamten Projektlaufzeit von zwei Jahren kontinuierlich weiterentwickeln. Dazu werden begleitend an den jeweiligen Partneruniversitäten (Prag, Lüneburg, Thessaloniki und Heerlen) unter der Leitung des RCE Graz Workshops abgehalten, die folgende BNE-Kompetenzen zum Inhalt haben:

- Regionales und globales Networking für nachhaltige Entwicklung
- Regionale Innovation für nachhaltige Entwicklung
- Virtuelles Lernen für nachhaltige Entwicklung
- Aufbau von RCEs & Kommunikation von nachhaltiger Entwicklung

Anders als bei dem Vorgänger-Projekt VCSE rücken bei LENSUS der Wissensaustausch und die Kooperation zwischen Universitäten und Gesellschaft ins Zentrum der Aktivitäten. Waren bei VCSE noch die einzelnen StudentInnengruppen mit ihren speziellen Nachhaltigkeitsthemen die zentralen ProjektpartnerInnen der länderübergreifenden Kommunikation, sind es jetzt die verschiedensten regionalen AkteurInnen, die



sich mit den einzelnen Universitäten über Themen einer nachhaltigen Entwicklung austauschen und neue Netzwerke bilden. In diesem Sinne hat sich die prinzipielle Idee des VCSE über E-Learning Methoden universitätsübergreifende Nachhaltigkeitskurse umzusetzen und zu vernetzen weiter in Richtung eines länderübergreifenden Wissenstransfers und einer regionalen Entwicklung von Lern- und Kooperationsnetzwerken weiterentwickelt.

Mit RCEs und E-learning in Richtung Partizipation, Partnerschaft und Wissensaustausch

Mit dem RCE Graz und dem RCE Rhine Meuse (D, NL, B) begleiten das Projekt zwei institutionelle Schnittstellen zwischen Universitäten und nachhaltiger Regionalentwicklung. Die beteiligten RCEs sind in diesem Kontext eine globale Initiative der Vereinten Nationen, die in ihren lokalen/regionalen Handlungen über Netzwerkbildung und institutionalisiertes Lernen in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung tätig werden wollen.

Neben den beiden RCEs an sich, ist das Instrument E-Learning der zweite methodische Baustein, der im Rahmen von LENSUS regionales Lernen, Wissensaustausch und „capacity building“ ermöglichen soll und dabei die BNE Kriterien Partizipation, Partnerschaften und interne offene Lernprozesse umsetzen will. E-Learning war auch das zentrale Element des „Virtual Campus for a Sustainable Europe“, wobei bei LENSUS unter dem Motto „opening up“ die Kurse des VCSE auch für gesellschaftliche AkteurInnen außerhalb der Universitäten geöffnet werden und die Erfahrungen und best practice Beispiele des damit verbundenen E-Learnings für Wissensaustausch und Partizipation genutzt werden sollen.

Ein erster Erfolg – die COPERNICUS Alliance

Als erster deutlicher Erfolg von LENSUS ist die Gründung der COPERNICUS Alliance zu verstehen, die gemeinsam mit den Partneruniversitäten des Projekts und weiteren 10 europäischen Universitäten ins Leben gerufen wurde. Unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Rektors der UN-Universität, Prof. Hans van Ginkel, wurden somit die europäische Kooperationsanstrengungen rund um die Integration von nachhaltiger Entwicklung in den Hochschulbereich institutionalisiert und eine Plattform für Wissensaustausch und gemeinsame Initiativen gebildet. Für die nächsten zwei Jahre wurde Prof. Friedrich Zimmermann von der KF Universität Graz zum Präsident der COPERNICUS Alliance gewählt.

Link:

www.rce-graz.at

Weitere Kriterien:

- ✓ **Partizipation:** Das Kriterium Partizipation wird in LENSUS auf eine sehr innovative und moderne Art und Weise umgesetzt. Internet und E-Learning sind die wesentlichen Bestandteile einer Methode, die den Projektbeteiligten über webbasierte Tools Integration, Kommunikation, Mitsprache und vor allem das gemeinsame Lernen ermöglicht.
- ✓ **Interne offene Lernprozesse:** Ein weiteres von LENSUS erfülltes BNE Kriterium ist das der internen offenen Lernprozesse. Mit seiner Ausrichtung auf Wissensaustausch, gemeinsamem Lernen und Transdisziplinarität ermöglicht das Projekt offene regionale Lernnetzwerke, die traditionellen starren Lernprozessen entgegenstehen.